№ 2012. Freitag, 21. August. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schoneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. August, Abends 6½ Uhr.

Berlin, 20. August. Der Staatsanzeiger meldet: Se. Maj. der König von Preußen ist gestern Abends 8 Uhr von Wildbad in Baden-Baden eingetroffen. Vorher (Nachmittags) war bereits der König von Sachsen in Begleitung des Ministers von Beust ebendaselbst angekommen.

Deutschland.

Schrimm (Posen), 19. Aug. (Brb. Z.) Im vorigen Jahre legte die Kgl. Regierung den hiesigen Kreisständen das Project der Errichtung einer Telegraphenstation in Schrimm vor, um auf diese Weise die Stadt und Umgegend mit dem europäischen Telegraphennetz in Verbindung zu bringen und verlangte zur Unterhaltung des Telegraphen-Bureaus einen jährlichen Zuschuß von 200 Thlrn. Die Kreisstände, meist aus Polen bestehend, beschlossen, den verlangten Zuschuß zu gewähren, aber unter der ausdrücklichen Bedingung, daß es gestattet sei, auch Depeschen in polnischer Sprache zu befördern. Die Regierung ging darauf nicht ein. In diesem Jahre fragte die Regierung bei den hiesigen Kaufleuten an, ob sie erbötig wären, zu den Kosten des Telegraphen-Bureaus, falls sie nicht aus den Gebühren für die Beförderung der Depeschen gedeckt werden sollten, den erforderlichen jährlichen Zuschuß zu leisten. Diese Anfrage wurde bejaht. Die Regierung ließ daher die Errichtung der Telegraphen-Station sofort in Angriff nehmen. Die Arbeit, die einen Kostenaufwand von 2500 Thlrn. verursacht hat, ist bereits vollendet. Der Telegraphendraht ist von hier bis Czempin gezogen, wo er sich an den Telegraphendraht der Breslau-Posener Eisenbahn anschließt. Die im hiesigen Postgebäude befindliche Telegraphen-Station wurde vorgestern dem öffentlichen Gebrauch übergeben.

— Große Sensation erregt in Kreuznach das traurige Geschick, von welchem der belgische Oberst Grandjean-Chaudois aus Verviers ereilt wurde. Kaum in Kreuznach angekommen, um seine Gemahlin von hier abzuholen, stellten sich bei dem Unglücklichen Symptome der Tollwuth ein. Trotz aller ärztlichen Bemühungen erlag der Arme am Mittwoch Abend unter den entsetzlichsten Qualen dieser gräßlichen Krankheit. Wie sich ergab, war er vor neun Wochen von einem von der Tollwuth befallenen Hunde gebissen und damals leider nicht gründlich geheilt worden.

Königswinter, 16. Aug. Die hiesigen Einwohner, welche bei Gelegenheit des rheinischen Abgeordnetenfestes gegen das Verbot Flaggen ausgesteckt und mit Böllern geschossen haben, sind nach der „K. Z." vor das Zuchtpolizeigericht geladen und mit Geldbuße (7 bis 10 Sgr.) bestraft worden. Nur der Verwalter der Dampfboote ward freigesprochen, weil er die Weisung ein- für allemal hat, zu flaggen und zu kanoniren, wenn die Dampfschiffe solches thun.

— Das neueste hannoversche Staatshandbuch führt das Königreich Italien noch nicht auf, sondern nennt noch Sardinien, beide Sicilien, Toscana u. s. w. Bei den letztgenannten Ländern ist die Bemerkung beigefügt, daß sie von dem König Victor Emanuel von Sardinien eingenommen oder annectirt seien. Bei Griechenland wird Otto I. noch als König aufgeführt, dann bemerkt, daß derselbe Griechenland habe verlassen müssen und Georg I. zum König gewählt sei, eine Wahl, gegen die indeß Bayern Protest erhoben habe.

Frankfurt, 18. August. Unter den zum Fürstentag anwesenden ausländischen Correspondenten befindet sich auch der des Londoner „Daily Telegraph", Herr Frederic Martin. Er vertritt das größte Tageblatt Englands und der Welt, ein Penny-Blatt, da seine tägliche Circulation sich auf 120,000 Abdrücke beläuft. Die „Illustrated London News" werden nach Zeichnungen des Herrn Hohnbaum hier den Fürstentag in Bildern verherrlichen. — Man trägt sich in Speyer mit der Hoffnung, der Kaiser von Oesterreich werde von Frankfurt nicht nach seinen Staaten zurückreisen, ohne vorher den Kaiserdom in Speyer, in welchem sein Ahnherr Rudolph von Habsburg ruht und dessen Vorhalle er erst vor wenigen Jahren mit kaiserlicher Munificenz hat wieder herstellen und ausschmücken lassen, besichtigt zu haben.

Hamburg, 19. Aug. Von dem erfreulichen Gedeihen der deutschen Seemannsschule hier giebt die Thatsache Zeugniß, daß die Anstalt, welche am 1. December v. J. mit zwölf Zöglingen eröffnet wurde, jetzt schon deren 34, größtentheils aus dem deutschen Binnenlande stammende junge Leute aufzuweisen hat.

München, 13. August. In Folge eines von der Kgl. Polizei-Direction an den hiesigen Arbeiter-Bildungs-Verein ergangenen Erlasses hat letzterer folgende Erklärung abgegeben:

„Durch Erlaß der Königl. Polizei-Direction München vom 2. August 1863 ist unser Verein, weil er sich an dem Arbeitertag in Frankfurt betheiligt und an die Kammer der Abgeordneten eine Petition um gesetzliche Reformen gerichtet hat, für einen „politischen Verein" erklärt und den Art. 14 bis 18 des Vereinsgesetzes unterworfen worden. Der österreichische Staatsminister Herr v. Schmerling hat bei dem Künstlerfest in Salzburg das wahre Wort gesprochen: es sei in der jetzigen Zeit unmöglich, daß drei Deutsche beisammenstehen, ohne das Gebiet der Politik zu berühren. Wenn jede derartige Berührung alsbald die Folge hat, welche in unserem Fall von der Königl. Polizei-Direction in München gezogen worden ist, so wird bald im Königreich Bayern kein nichtpolitischer Verein mehr bestehen. So sehr wir indeß bezweifeln, ob diese Auffassung dem Geiste des Gesetzes vom 26. Februar 1850 entspricht, so verzichten wir doch auf eine Beschwerdeführung gegen den Beschluß der ersten Instanz, theils weil diese voraussichtlich erfolglos wäre, theils weil wir die Behandlung als politischer Verein nicht zu scheuen haben. Muß unser Verein sich künftig als ein politischer betrachten, so wird er darnach streben, dieser Bezeichnung würdig zu sein. Er wird darin die Anregung finden, sich von nun an mit denjenigen politischen Fragen, welche dem Arbeiterstand vorzugsweise nahe gelegt sind, eingehend zu beschäftigen, und wird für die politische Bildung der Arbeiter und für die Geltendmachung ihrer politischen Interessen auf diesem Wege mehr als bisher zu leisten im Stande sein. Geschieht dies — wie wir von unseren Mitgliedern zuversichtlich erwarten dürfen — allezeit in den Schranken des Gesetzes, so kann die polizeiliche Verfügung, die wir im ersten Augenblick mit Bedauern vernommen haben, dem Gedeihen der Wirksamkeit unseres Vereins zum Segen gereichen."

Wien. Die bekannte Angelegenheit des Hirtenbriefs, in welchem der Fürstbischof von Trient zur Erhöhung der Feier des dreihundertjährigen Jubiläums des Tridentinischen Concils den Protestantismus schmähen zu müssen geglaubt, ist erledigt. Die Erklärung des Oberstaatsanwalts von Tyrol, weshalb er sich zu einem gerichtlichen Einschreiten nicht veranlaßt gefunden, ist als unzureichend erachtet und demselben zu erkennen gegeben worden, daß man allerdings auf ein nachträgliches Anrufen der strafgerichtlichen Thätigkeit verzichte, dagegen in vorkommenden ähnlichen Fällen zuversichtlich derjenigen nachdrücklichen Repression entgegensehe, welche die Pflichten seines Amts ihm auch diesmal hätten vorzeichnen sollen. Dem Fürstbischof selbst ist eröffnet worden, daß die Regierung mit lebhaftem Mißfallen von den in seinem Hirtenbriefe gegen den Protestantismus gerichteten Angriffen Kenntniß genommen habe und daß sie sich der bestimmten Erwartung hingebe, daß dergleichen Angriffe sich nicht wiederholen würden.

England.

— Der „Advertiser", der rechtgläubigste Anbeter Lord Palmerstons, kann die Haltung des Premiers nicht begreifen. „Wir gestehen", sagt er, „uns nicht erklären zu können, nach welchem Princip er den Louis Napoleon überall, sei es in der alten oder neuen Welt, sei es in Savoien und Nizza oder in Mexico, nach Belieben schalten und walten läßt. Und wir sind nicht ohne Besorgniß, daß Lord Palmerstons künftige Politik sich durch dasselbe unthätige Schweigen kennzeichnen wird, bis irgend ein grauenhaftes Unheil geschehen ist."

Rußland und Polen.

— Nach dem „Russ. Invaliden" stand die Bedeckung des von den Insurgenten bei Zyrzyn aufgehobenen Geldtransportes unter dem Commando eines einfachen Lieutenants Liavdansky. Die zur Verfolgung der Insurgenten ausgesandte Colonne besteht aus 9 Compagnien mit vier Kanonen unter dem Obersten Cwiecinski. Ueber den für die Russen so demüthigenden Unfall selbst ist eine Untersuchung eingeleitet, welche nachweisen soll, woran die Schuld lag.

— Der „Russ. Invalide" vom 2/14. August berichtet über eine Reihe von Gefechten, die zwischen dem 20. Juli und 6. August in den Gouvernements Grodno und Kowno vorfielen.

Türkei.

— Aus Trebinje wird geschrieben, daß gegenwärtig die Türkinnen, nachdem vor drei Monaten 62 der angesehensten Türken wegen Betheiligung an der Verwüstung der trebinjer Schule eingekerkert worden sind, aufs heftigste gegen die Christen zu wüthen beginnen und daß ein Commissar der Pforte vor einigen Tagen dort angelangt ist, um in Gegenwart der Türken und Christen einen kaiserlichen Ferman in Betreff der Gleichberechtigung der Christen zu publiciren.

Danzig, den 20 August.

* Wir verweisen auf die im Inseratentheil befindliche Einladung zum 4. Congreß der volkswirthschaftlichen Gesellschaft von West- und Ostpreußen in Elbing.

* Der frühere Feuerwehrmann Wedahl ersucht uns, ein Referat über eine ihn betreffende Gerichtsverhandlung vom 19. Juni (Nr. 1914) dahin zu berichtigen, daß er nur wegen Theilnahme an der Unterschlagung von Holz zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, der Mitangeklagte Ober-Feuerwehrmann Freitag indeß zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt sei.

— Die Maschinen, welche Hr. Borsig von Berlin zur 24. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe hierher entsendet, werden von so bedeutendem Umfange und großer Zahl sein, daß derselbe die Bewilligung eines Extrazuges zum Transporte derselben nachgesucht hat.

Tilsit, 18. August. (K. H. Z.) Ein schwer verwundeter Pole wurde vor mehreren Tagen mit dem Dampfboote Kiejstut von Schmaleningken hierher gebracht und sogleich inhaftirt. Derselbe wollte bei Schmaleningken die preußische Grenze überschreiten, achtete nicht auf die Warnungen der Grenzposten und wurde durch einen Schuß am Fußgelenk verwundet; er soll kein polnischer Insurgent sein; bei der näheren Untersuchung fand man 750 Papierrubel bei ihm. — Gestern Abend wurde ein Waffen-Transport in 2 Wagen unter einer Dragoner-Eskorte von Piktupönen her, hier eingeliefert und der Königl. Behörde übergeben. In wie ferne die beiden Führer des Waffentransportes straffällig erscheinen, wird die nähere Untersuchung feststellen. — Es ist in jüngster Zeit die Idee angeregt, die Thorner Bahnlinie bis Insterburg zu ziehen und so einst eine Linie Tilsit-Thorn-Posen-Leipzig-Cassel herzustellen, welcher eine bedeutende Zukunft nicht abzusprechen sein wird.

Vermischtes.

— [Bewährtes Mittel, um die Bisse von giftigen Schlangen und tollen Hunden zu heilen.] Herr Sachet, ein französischer Officier, der längere Zeit in den Colonien commandirte, hat über diesen Gegenstand wichtige Erfahrungen gesammelt. Im Jahre 1848 wurde Einer meiner Marinesoldaten von einer gelben Schlange in die Hand gebissen. Ich ließ sofort den Soldaten in mein Zimmer tragen, und ihn von einem Neger, der sich darauf verstand, behandeln. Der Schwarze verfuhr also dabei: Mit einem Rasirmesser machte er einen Kreuzschnitt auf der von der Schlange gebissenen Hand, und drückte Citronensaft darauf aus. Die Geschwulst war der Art, daß sie beinahe 50 Centimeter betrug. Darauf ließ der schwarze Chirurg den Patienten ein Weinglas voll Olivenöl trinken, dann dieselbe Quantität Rum, um den Soldaten, so sagte er, gutes Muths zu erhalten und jede Furcht aus seinem Gemüth zu bannen. 24 Stunden hindurch ließ der Neger den Soldaten ein Weinglas voll Citronensaft in einer halben Stunde zur andern trinken. Nach dem Genusse dieses bittersauern Trunks nahm die Geschwulst von Stunde zu Stunde beträchtlich ab und am nächsten Tage blieben nur noch geringe Spuren davon übrig. Die Wirkung des Schlangenbisses war auf immer spurlos beseitigt. Ich dankte dem Neger, der keine Belohnung annehmen wollte, und er führte mich in eine Gegend der Insel, welche ein wahres Schlangennest war. Unterwegs nahm er eine von den langen Bananen mit, die den Schweinen zur Nahrung dienen. Als wir an eine alte Mauer kamen, fuhr der Neger mit seinem Arm tief in ein Loch, holte eine große gelbe Schlange heraus, welche er am Halse festhielt. Der Neger hielt der Schlange die abgeschnittene Banane vor, sie biß hinein und er warf das giftige Thier dann weit von sich. Das Fleisch der Banane ist milchweiß im Innern und gelblich am Rande. Die Banane wurde in Folge des Schlangenbisses schwarz wie Dinte. Was that nun der Neger? Er ließ den Citronensaft tropfenweise auf diese Banane träufeln; diese verlor die schwarze Farbe nach und nach und ward endlich wieder gelblich. — Ich erzähle Ihnen eine Geschichte, das Uebrige geht die Aerzte an.

— In einer alten Sammlung von Polizeigesetzen der Stadt Wien liest man folgende Verordnung: „Die Fischer sollen die Fische auf dem Markt mit unbedecktem Haupte feil haben, um sie durch die Sonnenhitze zu zwingen, ihre Waare wohlfeiler zu geben".

— Ein Cigarrenhändler preist Bundes-Reform-Cigarren an. — In Superlativen leistet das „Fr. J." das Mögliche, indem es sagt: „Die Weine [beim Banket] waren das Exquisiteste was die ausgesuchteste Traube in der ausgesuchtesten Lage bei der exquisitesten Kultur überhaupt bieten kann".

Posen, 19. August. Roggen etwas niedriger, pr. August 35½ Br., 35 Gd., Aug.-Sept. 35½ Br., 35 Gd., Sept.-Oct. (Herbst) 35 11/12 Br., 35¾ Gd., Octbr.-Novbr. 36⅔ Br., ½ Gd., Nov.-Dec. 37 Br., 36¾ Gd., Frühjahr 37⅔ Br., ½ Gd. — Spiritus behauptet, gek. 3000 Qrt., mit Faß pr. Aug. 15 1/12 Br., 15 Gd., Sept. 15 Br., 14 11/12 Gd., Oct. 15 Br., 14 5/6 Gd., Nov. 14 5/6 Br., ¾ Gd., Dec. 14 5/6 Br., ¾ Gd., Jan. 14 5/6 Br., ¾ Gd.

Berlin, den 18. August. (B.- u. H.-Z.) In der vergangenen Woche keine Veränderung. Schmalz dagegen bleibt mehr gesucht und behauptet sich fester. — Feine und feinste Mecklenburger Butter 27—31 Rt., Priegnitzer und Vorpommersche 24—27 Rt., Pommersche und Netzbrücher 21—23 Rt., Elbinger, Graudenzer und Culmer 19—23 Rt., Breslauer, Brieger, Neißer, Leobschützer und Ratiborer 21—25½ Rt., Böhmische, Mährische und Galizische 19—22 Rt., Haynauer, Hirschberger und Schmiedeberger 21—24½ Rt., Thüringer, Hessische und Bayerische 21—25 Rt., Ostfriesische 22—25 Rt., Oesterreichische Schweinefette 18—20 Rt., Amerikanische do. 15—17 Rt. — Kartoffeln, frühe pr. Schffl. 1 Rt. 25 Sgr., do. runde weiße do. 1 Rt. 25 Sgr., do. rothe 25 Sgr. — Kohlrabi pr. Mandel 2½ Sgr., Mohrrüben pr. Korb 4 Sgr., weiße (Teltower) Rüben pr. Metze 6 Sgr., Weißkohl pr. Schock 2 Rt., Braunkohl do. 2 Rt., Wirsigkohl do 1 Rt. 10 Sgr., Salat pr. 15 Köpfe 3 Sgr., Sellerie pr. Mandel 10 Sgr., Bohnen pr. Metze 2½ Sgr., Melonen pr. Stück 15—20 Sgr., Gurken pr. Mandel 15—25 Sgr., Schoten à Metze 3 Sgr.

Neufahrwasser, den 20. August 1863. Wind: West.

Angekommen: W. de Groot, Gebroders, Malmoe; S. A. Salvesen, Broederne, Lübeck; C. H. Walter, Hermann, Stralsund; C. Andressen, Hoffnung, Cappeln; C. Pahl, Sophie, Rendsburg; F. Rausch, Johanna, Lübeck; F. Lloyd, Glamorgan, Copenhagen; sämmtlich mit Ballast.

Ankommend: 2 Schiffe.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Swinemünde, 17. Aug.: Gebrüder, Schmidt: — Alida, Christensen; — von Gravesend, 16. Aug.: Oliva (SD), Domcke; — von Sunderland, 14. Aug.: Aeolus, Steffen.

Angekommen von Danzig: In Bremerhaven, 16. Aug.: Aurora, Kölln; — Jonge Jan u. Margarethe, Jellis; — in Brake, 15. Aug.: Minerva, Holzerland; — Friedrich v. Schiller, Jahnke; — Doris, Schwerdtfeger; — in Travemünde, 16. Aug: Caroline Marie, Rage; — in Kiel, 15. Aug.: Sophie, Kreutzfeldt; — in Cuxhaven, 18. Aug.: Ecidanus, Loop; — in Antwerpen, 16. Aug.: Gezina u. Jantje, Siegel; — in Dundee, 13. Aug.: Neptun, Grentzenburg; — in Exmouth, 15. Aug.: Hans Christensen, Black; — in Grimsby, 16. Aug.: Baaren, Larsen; in Grangemouth, 15. Aug.: Catharina, West; — in Liverpool, 16. Aug.: Latona, Sellof; — in London, 17. Aug: Arrow, Buchan; — Kate, Munro; — in Leith, 15. Aug.: Anathor, Thorsen; — in Newcastle, 15. Aug.: Johannes, Riegen; — — in Shields, 15. Aug: Hagemeister Lüdingsdorf, Febling; — in Sunderland, 14. Aug.: Mathilde, Lüske; — Emilie Friederike, Rümcke; — in Cadix, 5. Aug.: Brilliant, Schwenn.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

Subhastations-Patent.

Das zum Nachlasse des Petersburgfahrers George Friedrich Merschberger gehörige, hierselbst am Rähm unter der Servis-Nummer 19 belegene Grundstück Rittergasse No. 10 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt laut gerichtlicher Taxe auf 3729 Rthlr., soll

am 1. October 1863,

Vormittags um 11¾ Uhr,

behufs Auseinandersetzung der Miterben in freiwilliger Subhastation im Zimmer No. 9 des alten Gerichtsgebäudes auf der Pfefferstadt öffentlich verkauft werden.

Taxe und Bedingungen können im Bureau II. b. bei den Merschberger'schen Tutel-Acten M. 864 eingesehen werden.

Danzig, den 15. Juni 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
2. Abtheilung. [2445]

Subhastations-Patent.

Das dem Petersburgfahrer Ludwig Eduard Merschberger und den Erben des Petersburgfahrers George Friedrich Merschberger zugehörige, hieselbst am Fischmarkt unter der Servis-Nummer 14 belegene Grundstück Fischmarkt No. 2 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt laut gerichtlicher Taxe auf 3194 Rthlr., soll

am 2. October 1863,

Vormittags um 11¾ Uhr,

behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer in freiwilliger Subhastation im Zimmer No. 9 des alten Gerichtsgebäudes auf der Pfefferstadt öffentlich verkauft werden.

Taxe und Bedingungen können im Büreau II. b bei den Merschberger'schen Tutel-Akten eingesehen werden. [2445]

Danzig, den 15. Juni 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
2. Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Das dem Petersburgfahrer Ludwig Eduard Merschberger u. den Erben des Petersburgfahrers Johann George Friedrich Merschberger zugehörige, hieselbst Petershagen innerhalb des Thors, Prediger-Gasse Servis-Nummer 4 belegene Grundstück No. 93 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt laut gerichtlicher Taxe auf 663 Rthlr., soll

am 3. October 1863,

Vormittags um 11¾ Uhr,

behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer in freiwilliger Subhastation im Zimmer No. 9 des alten Gerichtsgebäudes auf der Pfefferstadt öffentlich verkauft werden.

Taxe und Bedingungen können im Büreau II. b. bei den Merschbergerschen Tutel-Akten eingesehen werden. [2444]

Danzig, den 15. Juni 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
2. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zwei von dem Kaufmann J. Moskiewicz zu Thorn am 7. Mai 1863 an eigene Ordre ausgestellte, auf Carl Gottlieb Steffens & Söhne zu Danzig gezogene, zwei Monate à dato zahlbare, vom Aussteller an Josef Kraft indossirte Wechsel über je 1200 Rthlr., sind von dem Aussteller an den Kaufmann Marcus Goldstein hierselbst, Behufs Vorlegung an die Bezogenen zum Accept gesendet und nach erfolgter Annahme Seitens der Bezogenen von Goldstein mittelst der Post am 9. Mai d. J. an den Aussteller zurückgeschickt worden.

Auf diesem Wege sind dieselben angeblich verloren gegangen.

Der unbekannte Eigenthümer der Wechsel wird aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 20. Januar 1864,

Mittags 12 Uhr,

vor dem Secretair Siewert anberaumten Termin vorzulegen, widrigenfalls die Wechsel für kraftlos werden erklärt werden.

Danzig, den 17. Juni 1863. [2411]

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 19. August 1863 ist an demselben Tage die aus den Kaufleuten:

1. Meyer Lövinsohn I. } zu Danzig,
2. Meyer Lövinsohn II. }

(seit dem 1. April 1863) bestehende Handelsgesellschaft unter der gemeinschaftlichen Firma:

M. Lövinsohn et Co.

in unser (Handels-)Gesellschafts-Register unter No. 96 mit dem Bemerken, daß dieselbe in Danzig ihren Sitz hat, eingetragen.

Danzig, den 19. August 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
Jebens. [4250]

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,
Breitgasse No. 62.

Asphalt, Asphalt-Präparate, Pappnägel zu haben bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Patent-Wasser-Filter.

(Medaille der Internationalen Ausstellung, Hamburg 1863.)

Filter, welche sich in jedem beliebigen Gefäss anwenden lassen,
Filter für Wassertonnen,
Filter für Militairs, Reisende etc.,
Filtrir-Apparate aus emaillirtem Gusseisen,
Filtrir-Apparate aus glasirter Steinmasse,
Filtrir-Apparate aus porösem Thon (Wasserkühler),
Filter-Säulen für grossen Wasserbedarf in Fabriken, Kasernen etc.

empfiehlt

die Fabrik plastischer Kohle, Berlin, Engel-Ufer 15.
Prospecte gratis. [4021]

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreis-Gerichts-Commission zu Gollub,

den 14. April 1863.

Das dem Gutsbesitzer Richard Arndt gehörige, zu Mokrycas unter No. 1 der Hypothekenbezeichnung belegene Grundstück, abgeschätzt auf 11,019 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll am

5. November 1863,

Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [578]

Die Selbst-Erhaltung.

EINE ärztliche Anweisung für Krankheiten, zur Belehrung und Behandlung einer krankhaften physischen Schwäche, von Selbstbefleckung herrührend, eine von der Jugend so häufig verübte Gewohnheit, von Dr. La Mert, 37, Bedford Sq. London. Mit Erlaubniss des Herausgebers ins Deutsche übersetzt von seiner neuesten englischen Ausgabe.

Erläutert durch 46 Abbildungen und zahlreiche Krankenfälle.

Zu haben bei **Léon Saunier,** Buchhändl. in Danzig, so wie in allen soliden Buchhandlungen.

Preis 1 Thaler.

Dr. La Mert's Werk der Selbst-Erhaltung.

Dr. La Mert, Mitglied der Royal-College von Aerzten in England, Doctor medicinae der Universität von Erlangen u. s. w., beschreibt, wie die Kräfte des Mannes oftmals geschwächt und zerrüttet werden, und zeigt uns dann Besserung und Erhaltung bis zu einem hohen glücklichen Alter. Der Inhalt seines Werkes dient zur Belehrung von Tausenden, um manche irrige Theorieen der Facultät, so wie populär falsche Ansichten umzustossen, welche bezüglich dieses Gegenstandes so lange vorgeherrscht haben. **Es wird viele Unglückliche retten und sollte in den Händen aller Eltern und Erzieher sein, um lebenszerstörendem Elend vorzubeugen. — Dringend wird vor allen Nachahmungen des Buches gewarnt.**

Die

Samen- u. Pflanzen-Handlung

von

A. Hummler
in Elbing,

empfiehlt zu diesjährigen Herbstanpflanzungen Obstbäume in nur anerkannt edlen Sorten, Obststräucher, Park- und Alleebäume (bes. Linden), Ziersträucher und rankende Pflanzen in großer Auswahl, Weißdorn 2c., zur Anlage von Hecken. Topfpflanzen, die sich besonders zur Dekoration von Gewächshäusern und Zimmerflor eignen, so wie Blumenzwiebel, als Hyacinthen und Tulpen 2c., für Töpfe und in's freie Land, billigst.

NB. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco übersendet.

[4224] **A. Hummler.**

Garten- und Park-Anlagen.

Die Einrichtung und Bepflanzung von Haus- und Wirthschaftsgärten, so wie größere Parks in dem neusten englischen und französischen Styl, Allee- und Hecken-Anpflanzungen übernimmt

A. Hummler,
Kunst- und Handelsgärtner
in Elbing.

Aufträge werden rechtzeitigst erbeten. [4224]

Ein in Bromberg (Brückenstraße), belegenes Geschäftslokal mit eleganter Einrichtung, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Manufacturwaaren-Geschäft betrieben wird, ist wegen Geschäftsaufgabe sofort zu vermiethen.

[3975] **Bollmann.**

Stelle-Gesuch.

Ein Handlungsgehilfe (Materialist), in Condition stehend, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bei solidem Salair anderweit placirt zu werden. Reflectirende wollen ihre Adresse sub W. G. 400 poste restante Culm einsenden. [4230]

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Illustrirter

Führer durch Danzig

und seine Umgebungen.
2. Aufl.
Preis 10 Sgr.

S. Adam,

Agent für den An- und Verkauf von

Gütern, Häusern 2c. 2c.,

empfiehlt sich unter Zusicherung streng reeller Bedienung bestens.

Lyck in Ostpreußen, im August 1863. [3680]

Der Bau der Eisenbahn Königsberg—Rastenburg—Lyck ist bereits gesichert und wird in nächster Zeit in Angriff genommen.

Eine Ofenfabrik ist mit 3000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen durch

[3682] H. Scharnitzky in Elbing.

Patent-Blei-Schroot

von Händler & Baterman in Hann. Münden, ist in allen Nummern auf meinem Commissions-Lager für mit diesem Artikel handeltreibende Abnehmer zu Fabrikpreisen vorräthig.

Rud. Malzahn,
[3798] Langenmarkt 22.

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in bester Qualität, Längen und Tafeln diverser Stärken, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz, empfehle zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas 2c. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- u. Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen u. übernehme Neubauten und Reparaturen ins- auch exclusive Zuthaten.

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Auf festen Brückschen Torf werden Bestellungen zu den billigsten Preisen entgegen genommen. Häkergasse No. 24 im Dampfschiff.

Theer.

Schwedischen wie polnischen Kientheer, Steinkohlentheer bestens und billigst bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Agenten-Gesuch.

Eine der ältesten, bestgestellten englischen Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht in den größeren Städten des Königreichs Preußen tüchtige, mit guten Referenzen versehene Agenten. Solche, welche bereits im Versicherungsfache gearbeitet, werden vorzugsweise berücksichtigt. Frankirte Offerten unter Chiffre R. B. sind an die Expedition der Berliner National-Zeitung zu adressiren. [4040]

Ein Gehilfe für's Material-Geschäft, der polnischen Sprache mächtig und tüchtiger Detaillist der sich guter Führung legitimiren kann, findet sogleich oder zum 1. October cr. eine Stelle. Reflectanten belieben ihre Meldungen an die Adresse H. B. 4161 an die Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Ein junger Mann, gewandter Detaillist (Materialist), mit guten Zeugnissen versehen, augenblicklich noch in Condition, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October d. J. ein anderweitiges Placement. Gefäll. Offerten bittet man an die Exped. dieser Ztg. sub R. D. 4204 zu richten.

Ein im Registraturfache geübter Büreauarbeiter findet sofort im landräthlichen Büreau zu Pr. Stargardt eine Anstellung. Das Nähere in Folge mündlicher oder schriftlicher Meldungen.

Blonden, couleurte seidene und wollene Stoffe, sowie dergleichen Kleider, Umhängetücher 2c. werden sauber gewaschen

Johannisgasse 46, 1 Tr.

Zu einem am hiesigen Orte in's Leben zu rufenden industriellen und nachweislich höchst lukrativen Unternehmen, das bis jetzt jeder Concurrenz entbehrt, wird ein thätiger Compagnon mit einem disponiblen Kapital von 4—6000 Rthlr. gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse sub F. 4249 in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

In einer gebildeten Familie finden Kinder die die hiesigen Schulen oder das Gymnasium besuchen sollen, bei liebevoller Behandlung Aufnahme, und wird im Hause Nachhilfe bei den Schularbeiten und auf Verlangen gründlicher Musikunterricht ertheilt. Das Nähere bittet man zu erfragen Vorstädtschen Graben No. 62 1 Treppe, und bei Herrn **Ferd. Radike** in Mewe. [2715]

Einladung und Programm
zum

4. Congresse

der

Volkswirthschaftlichen Gesellschaft
für Ost- u. Westpreußen,
welcher
in Elbing

am 26. und 27. September d. J. stattfindet und am 26. September, Morgens 10 Uhr, eröffnet wird.

Der Zutritt zum Congresse und dessen Verhandlungen steht Jedermann frei, der schon Mitglied ist oder sich noch zur Mitgliedschaft, sei es vorher, sei es an den Congreßtagen beim **Lokal-Comitee zu Elbing** (bei A. Phillips) meldet und durch Zahlung von 1 Thlr. Beitrag die **Eintrittskarte** löst.

Bisherige Mitglieder, die schon pro 1863 diesen Beitrag entrichteten, erhalten die Eintrittskarte unentgeltlich.

Die Tagesordnung des Congresses ist (vorbehaltlich abweichender Beschlüsse desselben) folgende:

1. Bericht des ständigen Vorstandes;
2. Wahl des Vorsitzenden und Büreaus;
3. Entgegennahme neuer schriftlicher Anträge, über deren Berathung der Congreß entscheidet;
4. Der preußisch-russische Handelsvertrag;
5. Die Zollvereins-Krisis;
6. Der Realkredit;
7. Die Bankfrage;
8. Die Mittel zur Verbreitung der Volkswirthschaftslehre;
9. Die Arbeiterfrage (Lassalle);
10. Die Provinzial-Eisenbahnsache;
11. Die Strom-Schifffahrtsverhältnisse der Provinz;
12. Wahl des neuen ständigen Vorstandes.

Das Lokal-Comitee zu Elbing wird am 25. September und an den Sitzungstagen das Versammlungslokal bekannt machen.

Danzig, den 19. August 1863.

Für den ständigen Vorstand der Vorsitzende
C. Roepell.

Herr Regierungs-Geometer Porsch aus Marienwerder, im December v. J. in Rosenberg beschäftigt, wird in seinem Interesse aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthalt anzuzeigen.

Herrm. Scheffler.
Hotel
Kronprinz von Preußen,
Königsberg i/Pr. [4236]

Angekommene Fremde am 19. August 1863.

Englisches Haus: Major v. Lilienthal a. Danzig. Lieut. Baron v. Paleske a. Berlin. Rittergutsbes. Steffens n. Fam. a. Kleschkau, v. Lucke n. Gem. a. Ulbersdorf, Mankiewicz a. Janischau. Gutsbes. Böhnke n. Fam. a. Andreaswalde. Gerichts-Assessor Niemeyer a. Schwetz. General-Agent Croop a. Brüssel. Kaufl. Madean a. Glasgow, Liebmann a. Mainz. Frau Täubert a. Praust.

Hotel de Berlin: Rechnungs-Rath Remus, Kaufm. Thiel u. Controleur Maaß a. Bromberg. Gutsbes. Wendt n. Gem. a. Rödersdorf. Kaufl. Schuppig a. Breslau, Michaelis a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Maurermstr. Pichert n. Tochter a. Thorn. Rechts-Anwalt Barke n. Gem. a. Wehlau. Gymnasial-Director Dr. Lozynski n. Fam. a. Culm. Gutsbes. v. Dambrowski n. Neffen u. Dienersch. a. Riga. Student Schmidt a. Berlin. Kaufl. Bröcker a. Graudenz, Cohn a. Grünberg, Hennings a. Erfurt, Richter a. Barmen, Kaiser a. Leipzig, Augstein a. Danzig. Steuermann Schwarz a. Rügenwalde. Professor John n. Gem. a. Königsberg.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Pieper n. Fam. a. Lebno, Knoff a. Prangschin, Freund a. Pinschin. Gutsbes. Schulz a. Chmolonz, Nüß a. Nüßhoff. Kreisbaumeister Blaurock n. Gem. u. Oberlehrer Fahle a. Neustadt. Kaufl. Beyer u. Wolfradt a. Berlin, Löffler a. Marienburg.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Frankenstein n. Gem. a. Schleichow. Rendant Förster n. Gem. a. Elbing. Kaufl. Dowscheit n. Gem. a. Gumbinnen, Ring a. Stettin, Cohn a. Berlin, Braunsdorf a. Glauchau, Stürmer a. Hamburg, Meinert a. Köln, Reinhold a. Barmen.

Deutsches Haus: Gutsbes. Dietz n. Fam. a. Marienau, Amort a. Dembogocz. Hotelbes. Treubrodt a. Dirschau. Ober-Gärtner Münz a. Waplitz. Oeconom Schlieper a. Grunau. Gastwirth Knabe a. Königsberg. Kaufl. Strauß a. Schneidemühl, Gerbert a. Braunsberg.

Preußischer Hof: Kaufl. Schultz a. Köln, Born a. Königsberg. Insp. Wilde a. Pol. Crone.

Bujack's Hotel: Kaufl. Gruben a. Memel, Knopf a. Tilsit. Oberlehrer Schulz a. Königsberg. Rittergutsbes. Müller a. Gr. Schläffen. Gutsbes. Stürmer a. Bromberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.